

Rudolf Landau (Hg.)

Sei Gott befohlen

Großeltern schreiben ihren Enkelkindern

Stuttgart: Calwer Verlag, Frühjahr 2008

94 Seiten, kartoniert

€ 8,90

In einfühlsamen und sehr persönlichen Briefen schreiben Großeltern ihren Enkelkindern, was ihnen wichtig geworden ist im Laufe eines langen Lebens. Sie erzählen davon, was sie bewegt und geprägt hat, von der Freude, aber auch dem Kummer mit dem Glauben und wie Gott sie geleitet und gestärkt hat. Ein bewegendes Buch für Großeltern und Urgroßeltern sowie für alle, die Kinder auf ihrem Weg ins Leben begleiten.

Michael Felder (Hrsg.)

Aufstand für das Leben

Österliche Ermutigungen

Ostfildern: Grünewald-Verlag, Frühjahr 2008

112 Seiten, Hardcover

€ 13,90

„Aufstand für das Leben“ – diese österliche Haltung hat Verwandlungskraft bis heute. Denn da, wo christliche Hoffnungskraft mutig nach außen tritt, wird das Leben aufgerichtet. Ostern ist dann nicht ein ferner Anfangspunkt, sondern ist heute, wirkt bleibend fort: in unserer Rede von Gott, als Anfrage an unsere eigene Hoffnungsperspektive und an unsere Visionen für den Aufbau unserer Gemeinden.. Mit Beiträgen von O. Fuchs, B.J. Hilberath, A. Krist, K. Lohmiller, E. Moltmann-Wendel, M. Theobald u.a.

Christoph Gellner / Georg Langenhorst (Hrsg.)

Herzstücke

Texte, die das Leben ändern. Ein Lesebuch zu Ehren von Karl-Josef Kuschel zum 60. Geburtstag

Düsseldorf: Patmos-Verlag, Frühjahr 2008

326 Seiten, gebunden

€ 24,90

Namhafte Autoren stellen in diesem Lesebuch ihren „Herzenstext“ vor. Texte, die zur persönlichen Herausforderung wurden, die wichtige Impulse zur Lebensgestaltung und zum Selbstverständnis vermittelt haben. Es sind Texte aus der Bibel, der Theologie- und Spiritualitätsgeschichte, der Weltliteratur und der großen Religionen. Mit Beiträgen von H. Küng, M. Theobald, D. Mieth, H. Kurzke, B.J. Hilberath, E. Benyoetz u.v.a.

Karl-Josef Kuschel

Walter Jens

Literat und Protestant

Tübingen: Attempto, Frühjahr 2008

247 Seiten, kartoniert

€ 24,90

Am 8.3.2008 wurde Walter Jens 85 Jahre alt. Anlass genug für eine Würdigung seines weit gefassten theologisch-literarischen Werkes, wie sie Karl-Josef Kuschel vornimmt. Protestant zu sein bringt dabei im wahrsten Sinn des Wortes die religiöse und politische Identität von Walter Jens auf den Punkt. Kuschels Buch spürt Ethos und christlichem (Selbst-)Verständnis von Walter Jens nach und beleuchtet zugleich ein Stück deutsche Bewusstseinsgeschichte. Neuauflage mit einem bisher unveröffentlichten Text von Walter Jens.

Wolfgang Frühwald

Das Gedächtnis der Frömmigkeit

Religion, Kirche und Literatur in Deutschland vom Barock bis zur Gegenwart

Frankfurt: Verlag der Weltreligionen, Frühjahr 2008

378 Seiten, gebunden

€ 22,80

Die Frömmigkeit steht an der Wiege der deutschen Literatur. In fünfzehn Kapiteln zeichnet W. Frühwald den Entwicklungsweg deutscher Literatur am Beispiel unterschiedlicher Stationen der Frömmigkeit nach. Sie handeln von Friedrich Spee von Langenfeld, dem Beichtvater der „Hexen“, von der Hausfrömmigkeit des Matthias Claudius und der „Weltfrömmigkeit“ Goethes. Sie folgen dem Weg sprachlicher Säkularisation in der Romantik. Von ihr führt der Weg zu den Frömmigkeitsformen der Moderne: zur Erfahrung Gottes im Schmerz bei Adalbert Stifter, zu Elisabeth Langgässers Versuch, Mythos und Frömmigkeit zu verbinden, zu der Gebetshoffnung Reinhold Schneiders, aus der er die Kraft zum Widerstand gegen die nationalsozialistische Barbarei gewonnen hat, und schließlich zur Gestaltung menschlicher Passionen bei Horst Bienek, Peter Huchel und Tankred Dorst. Auch ein Beitrag zu Albrecht Goes ist enthalten.

Ralph Ludwig

Die Prophetin

Wie Dorothee Sölle Mystikerin wurde

Berlin: Wichern, Frühjahr 2008

119 Seiten, kartoniert

€ 9,95

Dorothee Sölle war stets eine Grenzgängerin, was die überkommene kirchliche und universitätstheologische Tradition angeht. Eine kirchliche Anstellung hat sie nie gehabt und gewollt, eine Laufbahn als Universitätslehrerin war ihr in Deutschland verwehrt. In der weltweiten Ökumene aber gilt sie als bedeutende Vertreterin einer Befreiungstheologie, die politischen Widerstand und zugleich eine mystische Frömmigkeit repräsentiert. Worin liegt das verpflichtende Erbe ihrer Denkansätze – dieser Frage geht R. Ludwig nach, beschreibt ihre gedanklichen und biographischen Schlüsselerlebnisse an Hand von Zeitzeugen und ihren Schriften. Die erste Biographie Dorothee Sölles erscheint anlässlich ihres fünften Todestages am 27. April 2008.

Helmut Zwanger

Albrecht Goes

Freund Martin Bubers und des Judentums. Eine Hommage

Tübingen: Klöpfer & Meyer, Frühjahr 2008

303 Seiten, gebunden

€ 22,00

Als sich 1933 der „arische Paradigmenwechsel“ vollzog, da wandte sich Albrecht Goes, der evangelische Pfarrer und Schriftsteller, hilfesuchend an Martin Buber in Heppenheim. Die Grundeinsicht Bubers vom ungekündigten Bund Israels schuf ein Fundament, auf dem Albrecht Goes zeitlebens stand. Konsequenter ging er im Dritten Reich den Weg der Inneren Emigration und wurde nach der Befreiung 1945 einer der literarischen Wegbereiter der Shoah-Erinnerung in Deutschland. Nichts von Verdrängung bei Albrecht Goes, ganz im Gegenteil: Das zeigt über all die Jahre auch seine faszinierende Korrespondenz mit vielen jüdischen Briefpartnern, und dieser Band bringt nun erstmals eine Korrespondenzauswahl: Nelly Sachs, Primo Levi, Margarete Susman, Simon Wiesenthal, Georg Salzberger, Ernst Simon und Elazar Benyoetz.